

Dresdner Volkszeitung

Postfachkonto: Dresden, Raben & Comp., Nr. 1908.

Organ der Vereinigten Sozialdemokratie

Verantwortl. Schriftf. Dr. K. K. K.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Mitte und Dresden-Litzsch

Abonnementpreis einschließlich Frangirung monatlich 80.— M., durch die Post bezogen monatlich 80.— M., unter Kreuzband für Deutschland wöchentlich 20.— M., Einzelnummer 50.— M., Sonntagsnummer 70.— M., Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Bettendorferplatz 10. Tel. 25261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Bettendorferplatz 10. Tel. 25261. Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 10 Spalten, Komplexseite 100.— M., die 8 Spalten Komplexseite 400.— M., auswärts 125.— M., Ausland 300 u. 2500 M. Bei mehrmaliger Auflage Ermäßigung. Familienangelegenheiten, Stellen- und Verleihsuche 40 Proz. Rabatt. Für Brieflieferungen 80 M.

Nr. 9

Dresden, Donnerstag den 11. Januar 1923

34. Jahrg.

Der Einmarsch ins Ruhrgebiet

Die Gewaltmaßnahmen Frankreichs — Deutsche Protestschritte — Amerikas Abmarsch

Da diese Zeilen in Druck gehen, rollen Poincarés Kolonnen bereits auf den Landstraßen des Ruhrreviers. Der Wahnsinn ist auf dem Marsche und keine Macht wird ihn aufhalten, weder irgendwelches „Zögern Italiens“ noch etwaiger englischer Einspruch oder neue amerikanische Vorschläge. Die französischen Gewalttäter brauchen das Ruhrrevier nicht nur als Hauptquartier gegen Deutschland, sondern auch gegen ihre bisherigen Verbündeten. Wie man auch den Versailler Vertrag auslegen mag: was sich gegenwärtig an der Ruhr vollzieht, ist juristisch ein Rechtsbruch, moralisch eine Vergeßlichkeit, politisch eine Dummheit. Eine Dummheit deswegen, weil es in der Geschichte kein Beispiel gibt, daß sich Machthaber durch Ueberbannung des Machtgebankens auf die Dauer hätten halten oder ihre Völker beglücken können. Das sollten gerade die französischen Militaristen wissen, die sich heute noch an den Traditionen eines Napoleon berauschen, der an der Ueberbannung des Machtgebankens scheiterte.

Das Programm der Regierung Cuno wird durch die Ruhrinvasion über den Haufen geworfen. Sie, die entstanden war, um die Mark mit Hilfe der „Wirtschaftsführer“ zu stabilisieren, muß mit ansehen, daß der Dollar in diesen Tagen die 10 000 überschritten hat. Unter Cunos Regierung, die uns aus dem wirtschaftlichen Zusammenbruch auf festeren Boden führen sollte, wird der deutsche Wirtschaft ein Schlag von unheimlichen Folgen verheißt. Unter dieser Regierung, von deren Beziehungen zu den Wirtschaftsgroßen anderer Länder Wunder erwartet wurden, bricht ein Schicksal über Deutschland herein, das die Regierung Wirth mit Geschick und zäher Energie von uns ferngehalten hat.

Die Regierung Wirth, in der die Sozialdemokratie gerade außenpolitisch eine wichtige Rolle spielte, war wegen ihrer konsequenten Erfüllungspolitik vom Volke oft mißverstanden, von rechts her wüst beleidigt worden. Die nächsten Tage und Wochen werden lehren, wie klar und richtig die Erfüllungspolitik der Sozialdemokratie und der von ihr unterstützten Regierungen war. Das gesamte deutsche Volk wird trotz allem dem Vorgehen der französischen Imperialisten so viel moralische und politische Kraft entgegenbringen, als es nur irgendwie aufbringen kann. An militärischen Widerstand ist nicht zu denken, mögen auch Kommunisten und Deutschsozialisten noch so brünstig dafür schwärmen. Aber im moralischen und politischen Widerstand gegen Poincarés Rechtsbruch werden sich alle deutschen Parteien berufen, werden alle einander unterstützen. Wenn jedoch die unentwegten Prediger einer „Volksgemeinschaft“, von der man uns bisher noch nicht gefogt hat, wie sie eigentlich aussehen soll, die Stunde für gekommen erachten, in der so etwas wie eine burgfriedliche Notgemeinschaft der Vorkriegs-entstehenden Sinne, so irren sie sich. Die Gegenwart ist für politische Verzerrungen zu ernst und fordert vor allem Klarheit. Um dieser Klarheit willen muß ausgesprochen werden, daß trotz dem starken Druck von Westen her jene großen wirtschaftlichen Gegensätze nicht verschwinden werden, aus denen alle inneren Kämpfe entstehen.

Die Voraussetzung für eine sogenannte Notgemeinschaft wäre vor allem der Opferwille auch der kapitalistischen Kreise. Glaubt daran noch jemand? Es wird sich leider binnen kurzem zeigen, daß Industrie wie Landwirtschaft die Zeit der gesteigerten Not auszunutzen versuchen werden, um ihre Wuchererinnisse zu erhöhen. Im November erreichten die Weizenpreise die ungeheuerliche Höhe von 317 000 M. pro Tonne gegenüber etwa 170 M. in Friedenszeiten — und eine erneute Preiserhöhung für Umlagegetreide wurde dem deutschen Volke an den Weihnachtsbaum gehängt. Die Preise für Rohstoffe sind auf das etwa 400fache des Friedenspreises gestiegen und die deutschen Unternehmer haben trotz der Inflation immer neue Riesengewinne gemacht. Glaubt jemand, daß die Raffgier und der Egoismus dieser Kreise durch die No der Stunde gedämpft werden? Der Weltkrieg der für gewisse Bourgeoisie Schichten eine Probe aufs Exempel, eine Prüfung ihres patriotischen Empfindens sein müßte, hat wohl allen, die bis dahin schliefen, die Augen genügend geöffnet, als daß hier weitere Erläuterungen nötig wären.

Und was jene merkwürdigen Mitbürger anbelangt, die sich antikapitalistisch und nationalistisch zugleich gebärden, so ist Poincarés Vorgehen gewissermaßen eine Konsequenz ihrer nationalistischen Ethik. Ihre Chauvinisten und Reaktionen von Götter bis Reventlow haben Mussolini begriffen als den starken Mann, als das Vorbild, das auch in Deutschland angestrebt werden müsse. Nun, wenn die Facta auf dem Sessel des italienischen Ministerpräsidenten hätte bleiben können, so hätte in der Reparationskommission gegen Frankreichs

Auffassung von den „deutschen Verfehlungen“ der englische Vertreter wahrscheinlich nicht allein gestanden, und es wäre die Frage, ob heute im Ruhrrevier die Trifolore gehit würde. Ein Mussolini jedoch, der den „nationalen Egoismus“ für alle Völker als heiligstes Prinzip predigt, kann einem Poincaré nicht in den Arm fallen. Darum werden italienische Ingenieure die französischen Kolonnen begleiten und darum ernten heute unfre Nationalisten mit dem Verhängnis im Nordwesten den Fluch eines Gottes, zu dem auch sie beten.

Mit solchen Geistern kann die sozialdemokratische Arbeiterklasse nicht in gemeinsamer Front gegen französischen Nationalismus protestieren. Aber sie kann es mit mindestens der gleichen Entschiedenheit, mit mehr Macht und darum stärkerer Konsequenz. Wie wir seit Kriegsausbruch den Verständigungsfrieden anstreben, so haben wir seit dem Zusammenbruch ehrlich und konsequent auf die Verständigung hingearbeitet. Wir haben allen Nebankkompetenzen Feindschaft angelegt, wir haben uns gegen den Nationalismus bornierter Mussolinis gewendet, wir haben mit denen, die für ihren Willen zur Politik der Erfüllung, die für ihr republikanisch-antimilitaristisches Wirken hingemordet wurden, die besten Volksgenossen des Auslandes für das neue Deutschland umgestimmt. Wir haben noch innen die noch außen den Geist einer neuen Zeit, neuer Formen des menschlichen Zusammenlebens verfochten. In diesem Geiste werden auch die ententistischen Unterbrüder zerfallen. In diesem Geiste werden wir weiterarbeiten. Und wer in diesem Sinne mit uns kämpfen will, der soll uns willkommen sein.

Die Besetzung Essens

Essen, 11. Januar. Die Spigentruppen trafen um 9 1/2 Uhr in Essen ein.

Essen, 11. Januar. Französische Kavallerie und Infanterie mit Panzerwagen haben heute früh gegen 6 Uhr die Grenze des besetzten Gebietes bei Reitwig überschritten und ziehen in zwei getrennten Kolonnen gegen Essen heran. Von Wülheim her sind keine Truppen in Anmarsch.

Essen, 10. Januar. (Eigener Drahtbericht.) In Düsseldorf sind heute neu angekommen 10 000 Mann. Aus Duisburg sind vier französische Divisionen mit 80 Tausend in Anmarsch. In Wülheim sind am Dienstag zwei Kavallerie- und Infanterieregimenter angelandeten worden, darunter ein Parafanterieregiment.

Besetzung des ganzen Industriebezirks?

rs. Paris, 11. Januar. (Eig. Drahtmeld.) Die Besetzung des Kohlenbezirks von Essen nach Hamburg hat, wenn die Mächte auch versichern, daß die Regierung durch diesen Schritt nicht überfordert sei, große Beunruhigung hervorgerufen. Man ist sich darüber klar, daß die Durchführung der Pläne auf Ausdehnung des Ruhrreviers erhebliche Schwierigkeiten sein werde.

Das Echo de Paris kündigt an, daß die Franzosen zu einer Erweiterung der Zwangsmaßnahmen gezwungen sein würden. Da man es nicht mehr mit der leicht zu überwachenden Zentralorganisation, sondern mit den einzelnen Industrieunternehmen des Ruhrgebietes zu tun habe, werde die Ausdehnung der Besetzung für den ganzen Industriebezirk notwendig sein.

England gibt Frankreich freie Hand

rs. Paris, 11. Januar. (Eigene Drahtm.) Daily Mail meldet, daß die englische Regierung entschlossen sei, Frankreich bei seinem Vorhaben freie Hand zu lassen und dem Vormarsch der französischen Truppen kein Hindernis in den Weg zu legen. Soweit es an England liege, werde Frankreich seine Pläne vollständig zur Ausführung bringen können. Die englische Regierung sei aber überzeugt, daß die Pläne mit einem Beschlag enden werden. Die englische Regierung wird sich darauf vorbereiten, daß nach dem Zusammenbruch der jetzigen französischen Methode die englischen Pläne zur Lösung des Reparationsproblems zur Durchführung kommen könnten.

Weltprotest der Arbeiterklasse

Amsterdam, 10. Januar. (Eig. Drahtm.) Der Verwaltungsrat des Internationalen Gewerkschaftsbundes hat am 8. und 9. Januar in außerordentlicher Sitzung zu der Drohung der französischen und der belgischen Regierung, das Ruhrgebiet mit Gewalt zu besetzen, Stellung genommen. Nach ausführlicher Berichterstattung der Genossen Thomas, England, Joubert, Frankreich, und Leipzig, Deutschland, beschloß der Verwaltungsrat, einen einmütigen Weltprotest der Arbeiterklasse gegen jede Gewalt, die sich auf Gewaltmittel stützt, herbeizuführen. Der Internationale Gewerkschaftsbund fordert die angeschlossenen Mitgliedschaften in allen Teilen der Welt auf, ungesäumt zu verlangen, daß die Frage der Reparationen durch Schiedspruch des Völkerundes entschieden werde, nicht aber durch Anwendung von Mitteln, die nur zum völligen Chaos Europas führen können.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden beauftragt, sofort mit ihren Landesorganisationen in Verbindung zu treten, um vorzubereiten, daß nach Eingang weiterer Verhandlungsmahregeln von der Internationale bestimmte Beschlüsse gefaßt werden können.

Protest der französischen Sozialisten

Paris, 11. Januar. Die sozialistische Kammergruppe hat gestern beschlossen, im Laufe der heutigen Sitzung zwei Interpellationen über die Besetzung des Ruhrgebietes einzubringen. Die Regierung ist laut Quaba entschlossen, nach der Erklärung Poincarés die Vertagung der Beratung sämtlicher Interpellationen bis nach Erledigung des Finanzgesetzes, also bis Februar, zu verlagern. (Das französische Volk soll also unter allen Umständen im Inflaren bleiben über das Verbrechen, das die französischen Machthaber am deutschen Volke zu begehen im Begriff sind.)

Keine Gemeinschaft mit den Nationalisten

Berlin, 11. Januar. (Eig. Drahtm.) Die Sozialdemokratische Partei hat es abgelehnt, mit den anderen Parteien gemeinsam gegen die Ruhrgebietbesetzung zu demonstrieren. Sie wird am Sonntag eigene Protestkundgebungen in Sälen veranstalten.

Abberufung der Botschafter

Berlin, 10. Januar. Botschafter Dr. Mayer in Paris ist telegraphisch angewiesen worden, die Geschäfte an den Vizebotschafter abzugeben und Paris zu verlassen. Eine gleiche Weisung hat der Gesandte Dr. Landsberg in Brüssel erhalten.

Die Reichsregierung hat die deutschen Vertreter im Ausland angewiesen, bei den fremden Regierungen unter eingehender Darlegung der Sach- und Rechtslage gegen die vertrags- und völkerrechtswidrige Gewaltpolitik Frankreichs und Belgiens Verwahrung einzulegen.

Bemäntelung der Gewalt

Frankreich sendet nur „eine Kontrollkommission“ mit militärischer Begleitung

Berlin, 10. Januar. (Amtlich.) Der französische Botschafter und der belgische Geschäftsträger übergaben heute dem Reichsminister des Auswärtigen gleichlautende Noten, deren Wortlaut im folgenden wiedergegeben ist:

Auf Grund der von der Reparationskommission festgestellten von Deutschland begangenen Nichterfüllung in der Ausführung der Programme der Reparationskommission hinsichtlich der Lieferung von Holz und Kohle an Frankreich und gemäß den Bestimmungen von Paragraphen 17 und 18 der Anlage 2 Teil 8 des Vertrages von Versailles hat die französische Regierung beschlossen, eine aus Ingenieuren bestehende und mit den erforderlichen Vollmachten zur Beaufsichtigung der Tätigkeit des Kohlenkontrollkommissionen versehenen Kontrollkommission ins Ruhrgebiet zu entsenden, um durch die von ihrem Vorhaben an dieses Gebiet und an die deutschen Verwaltungsbehörden erteilten Befehle die strikte Anwendung der von der Reparationskommission festgestellten Programme sicherzustellen und alle für die Bezahlung der Reparationen erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen. Die Vollmachten dieser Mission werden durch die beliegenden Urkunden bestimmt. Die deutsche Regierung wird gebeten, dieselben den betreffenden Behörden zur Kenntnis zu bringen und sie mit den erforderlichen Weisungen zur genauen Befolgung der darin enthaltenen Vorschriften zu versehen. Die italienische Regierung hat gleichfalls beschlossen, die italienischen Ingenieure an dieser Mission teilnehmen zu lassen. Die französische Regierung legt Wert darauf, zu erklären, daß sie gegenwärtig nicht daran denkt, zu einer militärischen Operation oder zu einer Besetzung politischer Art zu schreiten. Sie entsendet einfach ins Ruhrgebiet eine Mission von Ingenieuren und Beamten, deren Ziel deutlich umschrieben ist. Sie muß dafür sorgen, daß Deutschland die im Vertrag von Versailles enthaltenen Verpflichtungen achtet.

Sie läßt ins Ruhrgebiet nur die zum Schutze der Mission und zur Sicherstellung der Ausführung ihres Auftrages erforderlichen Truppen einschicken. Keine Störung, keine Veränderung des normalen Lebens der Bevölkerung wird als erfolgen. Sie kann in Ruhe und Ordnung weiter arbeiten. Die deutsche Regierung hat das größte Interesse an einer Erleichterung der Arbeit der Mission und an der Unterbringung der zu ihrem Schutze bestimmten Truppen. Die französische Regierung rechnet auf den guten Willen der deutschen Regierung und aller Behörden, welcher Art sie auch seien.

Sollten die Maßnahmen der Beamten der Mission und die Unterbringung der sie begleitenden Truppen durch irgendwelche Unfälle behindert oder in Frage gestellt werden und sollten die beliegenden Behörden durch ihre Tätigkeit oder durch ihre Unthätigkeit irgendwelche Verwirrung im materiellen Leben oder in der Wirtschaft des Gebietes herbeiführen, so würden alle für erforderlich erachteten Zwangs- und Strafmaßnahmen unverzüglich ergreifen werden.

Befugnisse der Kontrollkommission

Auf Grund der von der Reparationskommission festgestellten Nichterfüllung Deutschlands hinsichtlich der Lieferung von Holz und Kohle, die gemäß dem Programm der genannten Kommission nötig waren und um für die Zukunft die strikte Ausführung der auf die Reparationen bezüglichen Bestimmungen des Vertrages sicherzustellen, wird mit dem heutigen Tage eine aus Ingenieuren